

**HEUTE IM RADIO**

**WELLE NIEDERRHEIN**  
UKW 87,7 und 100,6

**PROGRAMM** Das hören Sie morgen von 6 bis 10 Uhr bei Cedric Bies:

- Stau-Monat November? In diesem Monat gibt es am Niederrhein auch innerstädtisch viele lange Staus. Die Welle klärt, woran das liegt.
- Vor dem Rheinischen Derby: KEV-Trainer Rick Addouno spricht im Interview über die Aussichten gegen die Kölner Haie.
- Die Welle schickt Sie in den Urlaub: Beim Radio-Gewinnspiel „ENDLICH URLAUB“ winken wieder Reise-Gutscheine in Höhe von mindestens 2000 Euro.

**FÜR ALLE FÄLLE**

<b>NOTFÄLLE</b>	<b>UNTERWEGS</b>
Polizei 6340	Taxi-Zentrale 19410
Polizei-Notruf 110	DB, Fahrplan 0800/150 70 90
Feuerwehr-Rettungsdienst 112	
Krankwagen 19222	
Apothekennotdienst 08000-02 28 33	
Apothekennotdienst-Hotline 01805-93 88 88	
Ämbulänter ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117	
Zahnärztlicher Notdienst 01805/986700	
Kinderärztlicher Notdienst 01805/044100	
HNO-Notdienst 0151/200 378 76	
Tierrettungsdienst 564846	
Tierärztlicher Notdienst 0700/84374666	
<b>KRISEN</b>	
Telefonseelsorge 0800/1110111	
Jugendtelefon 0800/1110444	
Frauenhaus 633723	
Weißer Ring 326 74 31	
Krisenhilfe 6535253	
Schwangerennotruf 6535251	
<b>KLINIKEN</b>	
Alexianer 34-6	
Helios-Klinik Hülis 739-1	
Helios-Klinikum Krefeld 32-0	
Maria-Hilf 334-0	
Klinik Königshof 823-0	
St. Josefhospital, Uerdingen 452-0	
<b>VERSORGUNG</b>	
Störungsmeldungen SWK	
Erdgas, Wasser	
Elektrizität, Fernwärme	
Abwasser 0800/24 25 400	
(gebührenfrei)	
GSAK 582-0	
Sauber-Linie der GSAK 582200	
<b>FUNDSACHEN</b>	
Stadt 862323	
SWK Mobil 984210	

**IMPRESSUM**

**Krefelder Nachrichten / Generalanzeiger**

**Lokalredaktion:**  
Tel.: 02151/855-2830, E-Mail: redaktion.krefeld@wz.de  
Michael Paßon (verantwortlich), Yvonne Brandt, Christiane Kathrin Dase, Stephan Esser (Sport), Jennifer Fortmann, Steffen Hoss, Claudia Kook, Navid Moshgbar, Monika Pradelok.

**Verlagsleitung und verantwortl. für Anzeigen:**  
Daniel Poerschke

**Telefonischer Anzeigenverkauf:**  
Telefon: 02151/855-1, Fax: 02151/855-2825,  
E-Mail: anzeigen@wz.de

**Anschrift (für die o.g. Verantwortlichen):**  
Verlag: Westdeutsche Zeitung GmbH & Co. KG,  
Rheinstraße 76, 47799 Krefeld, Telefon: 02151/855-0.

**Leser-Service**  
Telefon: 0800/1452452 (kostenlose Service-Hotline)

# 41 Sex-Arbeiter sind angemeldet

Seit dem 1. Juli gilt das neue Schutzgesetz für Prostituierte. Im Gesundheitsamt lassen sich immer mehr Frauen beraten. Stadt ist zufrieden.

Von Steffen Hoss und Anna Sophie Lövenich

Die Skepsis vor der Einführung des neuen Prostitutionsschutzgesetzes war groß. Ob sich die Akteure aus einem oftmals nebulösen Milieu ganz offen bei der Stadt melden würden, um gesundheitliche Beratungsgespräche zu führen und sich einen Prostituierten-Pass ausstellen zu lassen? Die Antwort von Harriet Fischer vom Fachbereich Gesundheit verblüfft. Bereits 41 (darunter auch zwei Männer) von geschätzten 100 Sex-Arbeitern in Krefeld haben ihre Arbeit bei der Stadt angemeldet und sich dem gesundheitlichen Beratungsgespräch bei der Mitarbeiterin des Gesundheitsamtes unter-



Gesundheitsamt und der Sozialdienst katholischer Frauen schätzen, dass es in Krefeld rund 100 Sex-Arbeiter gibt.

Symbolbild: dpa

Für weitere Fragen sowie die Kontaktaufnahme steht ihr dazu eine Mitarbeiterin des Sozialdienst katholischer Frauen (SKF) zur Seite. „Wir arbeiten Hand in Hand“, sagt Fischer. Andere Kommunen seien längst noch nicht so weit, heißt es in dem von der Verwaltung zu diesem Thema anberaumten Bilanzgespräch.

„Bei uns kommen viele Themen auf den Tisch. Wenn die Frauen es wünschen, hilft auch eine Dolmetscherin bei der Verständigung“, erklärt Fischer. Ob Aufklärung über die seit 1. Juli geltende Kondompflicht, Hilfen bei der Gewerbeanmeldung oder auch bei-

spielsweise bei Schulden oder Zwang: Stadt und SKF versuchen, mit ihrem großen Netzwerken bei jeglichen Anliegen zu helfen. „Auch zum Ausstieg aus der Szene“, sagt Tanja Himmer. Denn das Gros der Frauen – gerade aus Osteuropa – werde immer noch unter Vortäuschung falscher Erwartungen nach Deutschland gelockt.

**Stadt schafft dauerhaft eine halbe Stelle für die Beratungsgespräche**

Eine halbe Stelle hat die Verwaltung dem Fachbereich Gesundheit auf Dauer für die Beratung der Prostituierten zugestanden. Kostenpunkt: 35 000 Euro. „Wir sehen den Bedarf zur Beratung auch ab-

seits der Gesetzesvorlage“, erklärt Dezernent Thomas Visser. So sei für über 21-Jährige eine jährliche Teilnahme an den Gesundheitsgesprächen, für unter 21-Jährige sogar eine halbjährliche Teilnahme Pflicht. Um ihre Teilnahme an der Gesundheitsberatung und die behördliche Anmeldung nachweisen zu können, müssen sich Sex-Arbeiter seit dem 1. Juli ausweisen. Für den Ausweis gilt, dass auch ein „Aliasname“ zum Schutz der Privatsphäre eingetragen werden darf. Ganz klar: Die neuen Vorgaben haben Stadt und SKF ihre Arbeit ein Stück weit erleichtert. „Und auch die, die zu uns kommen, sind froh, dass es



So sieht der Pass für die Prostituierten aus.

Foto: Steffen Hoss

endlich strukturiertere Abläufe gibt“, so Fischer.

Ganz und gar nicht froh war man von Seiten der Gesundheitsbehörde mit der Ausweisung des Speerbezirks im Bereich der Ritterstraße. „Wie da

über Menschen gesprochen wurde, die man einfach verschieben kann, das war abfällig“, erklärt Thomas Visser, der auch berichtete, dass sich der Straßenstrich zum Großmarkt hin verlagert habe.

## Film in neun Sprachen: Wohin nach der Grundschule?

Kurz und prägnant werden die wesentlichen Besonderheiten der verschiedenen Schulformen erklärt.

Am Ende der Grundschulzeit muss jede Familie die Entscheidung treffen, welche weiterführende Schule ihr Kind ab der 5. Klasse besuchen soll. Dabei gibt es ab sofort eine neue Informationsquelle, die in insgesamt neun Sprachen verfügbar ist: Ein knapp vierminütiger Kurzfilm erklärt kurz und prägnant die wesentlichen Besonderheiten der verschiedenen Schulformen.

Das Schulsystem ist nicht immer so einfach zu verstehen. Das Regionale Bildungsbüro Krefeld hat deshalb im Rahmen des Projektes „Schulen im Team“ Fördermittel für den Film akquiriert, der die verschiedenen Schulformen auf einfache Art und Weise erklärt.

„Wir freuen uns besonders, dass dieser Film in acht Sprachen übersetzt wurde, damit auch Eltern, die erst seit kurzem hier leben und eine andere Herkunftssprache haben, angesprochen werden“, so Katrin Weisker vom Regionalen Bildungsbüro im Fachbereich Schule, Pädagogischer und Psychologischer Dienst der Stadt Krefeld.

**Produktionsfirma arbeitet auch für die Sendung mit der Maus**

Der Film ist neben Deutsch auch in Arabisch, Bulgarisch, Englisch, Persisch, Polnisch, Rumänisch, Serbisch und Türkisch verfügbar. Von der Idee über die Festlegung der Bilder bis hin zu Produktion wurden die Mitwirkenden von der Flash Filmproduktion GmbH,

Armin Maiwald & Jan Marschner, unterstützt. Diese haben schon Filme für den Klassiker „Die Sendung mit der Maus“ produziert.

Eltern und Kinder, die nach der Grundschule vor dem Übergang in eine weiterführende Schule stehen, wird ein erster Eindruck über die jeweiligen Stärken und Schwerpunkte vermittelt. Zusammen mit dem soeben wieder erschienenen „Schulwegweiser“ des Regionalen Bildungsbüros, der in diesen Tagen in den Grundschulen verteilt wird, möchte der Film den Eltern eine erste Orientierung im Rahmen der Beratungen in den Grundschulen über die weitere Schullaufbahn ihres Kindes bieten.



Kindern und Eltern bietet die neue Informationsquelle eine erste Orientierung.

Foto: dpa

**WZ AUKTION**

**JETZT REINSTEIGERN!**

Aktionszeitraum: 24.11.–3.12.2017

Sparen Sie bis zu **50%**

Jetzt anmelden unter: **www.wz-auktion.de**